



Pressedienst

28. Juni 2017

368/2017 **Neues Amtsblatt erschienen**

369/2017 **Kinder und Jugendparlament tagt im Rathaus**

370/2017 **Bürgermeister stellt Finanzlage der
Ruhrgebietsstädte beim Kommunalkongress 2017
vor**





28. Juni 2017

368/2017

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 15/2017 des städtischen Amtsblattes ist erschienen.

Inhalt:

- Öffentliche Ausschreibung der Stadt Castrop-Rauxel nach VOL/A: „Schülerspezialverkehr zur Hans-Christian-Andersen-Schule“
- 3. Änderung der Vergnügungssteuersatzung

Im Internet stehen die Amtsblätter auf der städtischen Seite www.castrop-rauxel.de, Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit. Interessenten können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Das neue Amtsblatt liegt außerdem am Leseplatz im Rathaus vor den Sitzungsräumen 4 und 5 aus und hängt im gläsernen Schaukasten im Rathaus-Eingang C auf Forumsebene.





28. Juni 2017

369/2017

Kinder und Jugendparlament tagt im Rathaus

Die Jungen und Mädchen des Castrop-Rauxeler Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) kommen am Mittwoch, 5. Juli, um 17.00 Uhr im Ratssaal zu ihrer nächsten großen Sitzung zusammen.

Auf ihrer Tagesordnung stehen unter anderem Berichte über Spenden- und Sammelaktionen, die die Kinder und Jugendlichen in den letzten Wochen und Monaten organisiert haben, zum Beispiel ihre Sammlung mit dem Caritasverband für die Castroper Tafel oder den Aktionstag „Schwimmen für die Anderen“ im Hallenbad. Die KiJuPa-Mitglieder blicken außerdem auf die Fahrt zum Europatag in die französische Partnerstadt Vincennes und auf ihr Polit-Dinner vor der Landtagswahl zurück.

Gemeinsam planen sie die Feierlichkeiten zum Weltkindertag, der jedes Jahr am 20. September stattfindet, und freuen sich auf das Casterix-Programm in den kommenden Sommerferien. Zu jeder KiJuPa-Sitzung gehören auch Berichte aus dem Umweltteam, dem Kinderrechtsteam und dem Actionteam. Die Reporterkids und die Spielraumforscher tragen ebenfalls vor, mit welchen Themen sie sich in letzter Zeit beschäftigt haben und welche Aktionen sie planen.

Das Castrop-Rauxeler KiJuPa wurde 1998 gegründet und besteht aus dem Kinderforum und dem Jugendforum.





Pressedienst

Seite 2

Politische Paten des KiJuPa sind die stellvertretenden Bürgermeister. Für das Jugendforum ist die Erste stellvertretende Bürgermeisterin Katrin Lasser, für das Kinderforum der Zweite Stellvertretende Bürgermeister Hans-Hugo Kurrek zuständig. Der Bürgermeister führt den Vorsitz bei Sitzungen. Moderiert werden die Sitzungen durch den KiJuPa-Vorstand.

Das KiJuPa Castrop-Rauxel steht für eine aktive, ernstgemeinte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im kommunalen Geschehen der Stadt. Es ermöglicht den Mädchen und Jungen ein direktes Mitwirken, Mitgestalten, Mitmischen und Mitreden, um auf ihre Bedürfnisse, Wünsche, Ideen und Kritik bezüglich ihrer direkten Lebensumwelt aufmerksam zu machen und an Veränderungen aktiv mitzuwirken. Die Mitglieder des KiJuPa sind „Sprachrohr“ und Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen aus dem gesamten Stadtgebiet.





28. Juni 2017

370/2017

Bürgermeister stellt Finanzlage der Ruhrgebietsstädte beim Kommunalkongress 2017 vor

Welchen Handlungsspielraum haben Kommunen in schwieriger Finanzsituation unter dem Druck immer höherer Sozialausgaben wie Castrop-Rauxel und andere Ruhrgebietsstädte? Wie kann Stadtentwicklung unter diesen Bedingungen noch funktionieren?

Einen Erfahrungsbericht zu diesen und anderen Fragen stellte Bürgermeister Rajko Kravanja beim Kommunalkongress 2017 des Deutschen Städte- und Gemeindebundes im Fachforum Finanzen vor. Dabei betonte er, dass eine Stadt trotz Haushaltssperren, Haushaltssanierungsplan und Stärkungspakt kreativ und innovativ denken kann und muss.

Vom 19. bis 20. Juni tagten kommunal Interessierte in Berlin außerdem zu den Themen Flüchtlingspolitik, Innere Sicherheit, Sozialstaat, Finanzen, Digitalisierung der Verwaltung, Ländlicher Raum, Verkehr und Energie, Europa. Redner waren neben Bundeskanzlerin Merkel und einigen Wirtschaftsvertretern vor allem Kommunalpolitiker.

